

Staatsanwaltschaft ...

**Strafanzeige und Strafantrag gegen die Deutsche Umwelthilfe, Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell, und unbekannt, wegen vorsätzlicher Kindesmisshandlung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Email-Rundschreiben vom 16.1.2020 wirbt die DUH für die Unterstützung einer Klage vor dem Bundesverfassungsgericht gegen die Klimapolitik der Bundesregierung. Den kompletten Text finden Sie in der Anlage, so dass ich mich auf das Wesentliche beschränke.

Die DUH vertritt nach eigenen Angaben u.a. eine Henriette (14) aus Berlin und einen Jonathan (17) aus Stuttgart (weiter Personendaten unbekannt). Von einem der Beteiligten wird dort ausgeführt (Zitat):

„Vor allem die Angst vor den durch die Krise hervorgerufenen Veränderungen bereitet mir starkes Kopfzerbrechen und immer mehr auch psychische Probleme. Wenn ich im Bus oder Zug sitze, kommen mir die Tränen, da ich die Welt in ihrem jetzigen Zustand kennen und lieben gelernt habe und sie daher auch in ihrem jetzigen Zustand noch meinen Kindern übergeben will, dies aber stark gefährdet sehe“; so Jonathan.

Es ist nun das Vorrecht der Jugend, positiv in die Zukunft zu sehen, und die Pflicht der Erwachsenen, dies zu fördern und gegen Angstzustände bei Jugendlichen rechtzeitig vorzugehen. Der Jugendliche wird nach mutmaßlich eigener Aussage von ideologisch verursachten Zukunftsangstzuständen geplagt, die ins neurotische zu gehen scheinen (psychische Probleme). Die DUH fördert durch ihr ideologisch begründetes Verhalten eine beginnende Psychose anstatt zu helfen, sie zu entschärfen. Damit ist meines Erachtens der Straftatbestand einer Kindesmisshandlung aus ideologisch-politischen Motiven erfüllt.

Mit freundlichen Grüßen